

Kleine Talkshow beim Frühschoppen

PFINGSTFEST Hauptredner

MdB Karl Holmeier ging auf aktuelle Themen wie die Sicherheit, den Brexit und die Flüchtlinge ein.

ZELL. Laptop und Lederhose gehören in Bayern genauso wie Politik und Bier zusammen, so auch beim Rahmenprogramm des Hetzenbacher Pfingstfestes stattgefundenen traditionellen „Politischen Frühschoppen“ am Sonntagvormittag.

Gut vier Monate vor der Bundestagswahl hatte Bürgermeister Thomas Schwarzfischer zu einer kleinen „Talkshow“ und einem etwa einstündigen Referat ins Festzelt geladen. Angesichts kühlerer Temperaturen ließen sich viele der etwa hundert interessierten Besucher zunächst Kaffee und Kuchen schmecken, ehe der „echte“ Frühschoppen mit dem süffigen Festbier beginnen konnte.

Dazu begrüßte er neben den Besuchern seinen Bürgermeisterkollegen Hugo Bauer, etliche Kreisräte und CSU-Ortsvorsitzende sowie eine Abordnung der Frauen-Union und besonders auch MdL Gerhard Hopp, die Bundestagskandidatin Ingrid Christine Heut und MdB Karl Holmeier.

Typisch deutsche Tugenden

In seinem Vorwort lobte Schwarzfischer Deutschland in Europa und vor allem Bayern als Bundesland als mustergültige Beispiele, um die sie von vielen beneidet würden. Das Recht auf freie Meinungsäußerung werde nicht überall auf der Welt gewährt, wie die Türkei und China zeigen. Wohlstand und gutes Einkommen in einer leistungsfähigen Gesellschaft seien durch intensives Zusammenwirken von Arbeitgebern und -nehmern erreicht worden. Dazu hätten typisch deutsche Tugenden wie Fleiß und Zuverlässigkeit, aber auch eine richtige Weichenstellung in der Politik beigetragen. Hier fand er auch lobende Worte für die Sozialdemokraten mit Schröders „Agenda 2010“. Dass man in Bayern relativ sicher lebe, verdanke man dem geradlinigen Weg der Landesregierung.

In einer Frage-Antwort-Runde und einem Stichwortspiel konnte sich die mit Listenplatz 42 aussichtsreich positionierte Kandidatin den Besuchern vorstellen. Die 27-jährige Ingenieurin spielte im Frauenfußball Libero und



MdB Karl Holmeier stand Rede und Antwort.



Bundestagskandidatin Heut und Bürgermeister Schwarzfischer



Schwarzfischer übergab Geschenke an Kandidatin Heut und MdB Holmeier.

ERREICHTE ZIELE

► **Pkw-Maut:** Die gerechtfertigte Pkw-Maut, bei der kein Deutscher mehr bezahlen müsse

► **Neuverschuldung:** Keine Neuverschuldung, denn statt Schröders „roter Laterne“ sei man jetzt die „schwarze Lokomotive“ in Europa.

► **Länderfinanzausgleich:** Mehr Gerechtigkeit beim Länderfinanzausgleich, wobei das Land Bayern nun 1,3 Milliarden Euro spare.

► **Mütterrente:** Die Verbesserung der Mütterrente, die in der neuen Wahlperiode zum Abschluss gebracht werden soll

nannte als wesentliche Ziele ihrer politischen Arbeit den Einsatz für die Heimat, den Ausbau der Daseinsvorsorge verbunden mit einer weiterhin florierenden Wirtschaft und das Eintreten für die ältere Generation und gegen Altersarmut.

Auch der Hauptredner der Veranstaltung, MdB Karl Holmeier, mit 100 % gewählter CSU-Kreisvorsitzender von über 2000 Mitgliedern und 60 Ortsverbänden, beantwortete Fragen zu seiner Person. Für ihn sind sein Vater und Franz-Josef Strauß Vorbilder, aber man müsse auch seinen eigenen Weg gehen. Der aus der Landwirtschaft stammende Politiker ist Mit-

glied in vielen Vereinen in Weiding und Berlin und liebt das Eisstockschießen. In der Stichwortrunde ergänzte er zur SPD, die brauche man in der Demokratie, zu Stress, der sei gesund und zu Angela Merkel, es gebe keine bessere Kanzlerin.

In seinem etwa einstündigen Referat ging Holmeier frei formulierend zunächst auf aktuelle Themen ein. Die Welt sei aus den Fugen geraten. Das Thema Sicherheit stehe ganz oben. Dass es hierbei in Bayern relativ sicher sei, würdigte er als große Leistung der CSU und des Innenministers Herrmann. US-Präsident Trump, der wie Putin das Ziel habe, Europa auseinander-

derzubringen und die NATO zu schwächen, könne das Klimaschutzabkommen nicht so schnell aufkündigen. In diesem Bereich müsse die Weltgemeinschaft, in der Deutschland weit vorne sei, gemeinsam handeln und Europa werde durch seinen Zusammenhalt das Gegenteil von dem schaffen, was Trump beabsichtige.

Dass Bayern in Deutschland und Europa in der „Champions League“ spiele, hätten alle miteinander geschaffen, wobei der entscheidende Punkt der politische Rahmen sei und den präge vor allem die CSU.

Lehrstellen für alle Jugendlichen

Als wichtigste Aufgaben nannte Holmeier einen Schulabschluss und eine Lehrstelle für jeden Jugendlichen, die Abschaffung des Solidaritätszuschlags, eine weitere Erhöhung der Leistungen in der Infrastruktur wie den dreispurigen Ausbau der B 16 und den Ausbau des Glasfasernetzes überall in der Region und in jedem Haus bis 2019, die Wiedereinführung des Baukindergeldes, die Rückgabe der hohen Steuereinnahmen an die Beschäftigten, die Sicherung der Energiewende und die hundertprozentige Erschließung durch den Mobilfunk im ländlichen Raum.

Beim Thema „Brexit“ gehe es darum, Rosinenpickerei für Großbritannien und damit Nachteile für unsere Wirtschaft zu vermeiden. Beim Problem Flüchtlinge konnte 2016 und heuer die geringere Zahl beibehalten werden. Wer nicht willig sei und keine Personalien angebe oder wer straffällig werde, müsse unser Land verlassen.

Abschließend lobte Holmeier den Landkreis Cham, in dem in Bayern die meisten baulichen Maßnahmen laufen und der beim Breitbandausbau der erste Landkreis in Deutschland sein werde, der zu 100 Prozent mit 50 Mbit/s erschlossen ist, wobei ein Gigabit das Ziel sei.

Zum Schluss konnte sich Holmeier Seitenhiebe auf den SPD-Kanzlerkandidaten Schulz, bei dem die Luft wie bei einem Ballon entwichen sei, und auf mögliche grüne Minister nicht verknäufeln. Er hoffte abschließend, dass bei der Wahl am 24. September eine starke Vertretung der CSU in Berlin als Stabilitätsfaktor erreicht wird.

Schwarzfischer bedankte sich bei der Kandidatin Heut mit einem Geschenkkorb und schenkte Holmeier das CSU-Bankerl – ein „Zweisitzer“ für beide Bundestagskandidaten. (cds)